

Papst Franziskus ruft zur Hoffnung auf: Vergebung für Familien in Not!

Papst Franziskus ruft im März 2025 zur Vergebung in Krisenfamilien auf und bietet Hoffnung trotz Herausforderungen.



Vatikanstadt, Italien - Der Aufruf von Papst Franziskus an die Welt ist eindringlich: In einer bewegenden Botschaft ruft er dazu auf, für Familien in Krisensituationen zu beten. „Wir alle träumen von einer schönen, perfekten Familie. Aber so etwas wie eine perfekte Familie gibt es nicht“, verkündet der Papst in einem Video, das noch vor seinem aktuellen Krankenhausaufenthalt im Gemelli-Krankenhaus aufgenommen wurde, wo er wegen Bronchitis behandelt wird. Laut der katholischen Nachrichtenagentur kathpress zeigt die Botschaft, dass jede Familie sowohl Herausforderungen als auch Freuden erlebt und dass Konflikte und Verletzungen unvermeidlich sind.

In seiner monatlichen Gebetsintention für März betont

Franziskus, dass Vergebung der Schlüssel zur Heilung ist. „Vergebung bedeutet, eine weitere Chance zu geben. Gott tut das uns gegenüber ohne Unterlass“, erklärt der Papst und unterstreicht, dass die Geduld Gottes unendlich ist. Seine Botschaft, die durch das „Weltweite Gebetsnetzwerk des Papstes“ verbreitet wird, ermutigt Familien, trotz ihrer Unterschiede und Konflikte die Liebe und Gnaden des anderen wiederzuentdecken. „Beten wir dafür, dass zerrüttete Familien ihre Wunden durch Vergebung heilen können,“ appelliert er und lädt alle Gläubigen ein, sich im Gebet für diese Anliegen einzusetzen, wie auch auf der Plattform von **Vatican News** zu erfahren ist.

Diese Botschaft ist besonders bedeutend in Anbetracht der momentanen gesundheitlichen Herausforderungen von Papst Franziskus. Dennoch bleibt das Kernanliegen klar: Hoffnung und Vergebung für alle Familien weltweit, auch wenn die ersehnte Lösung nicht immer in Sicht ist. „Gottes Gnade gibt die Kraft, neu anzufangen“, so der Papst abschließend. Diese eindringlichen Worte sollen allen helfen, die mit Krisen konfrontiert sind und den Glauben an eine bessere Zukunft nicht verlieren wollen, wie **Kathpress** berichtet.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vatikanstadt, Italien
Quellen	• www.kathpress.at • www.vaticannews.va

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at